

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2010/213
	Status:	öffentlich
TOP:	Datum:	06.09.10
Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros für die Außenbereiche / Ortsteile "Bürgerservice-Mobil" hier: Antrag der UWG Borken vom 03.08.2010		
Beteiligte Fachbereiche:	Bürgerservice und Ordnung Finanzen und Controlling	
Verfasser/in:	Monika Nagel	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	15.09.2010	Hauptausschuss
	06.10.2010	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

Die UWG Borken beantragt die Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros für die Ortsteile der Stadt Borken. Unter anderem sollen z.B. die Ortsteile Burlo und/oder Marbeck mit diesem Bürgerservice erreicht werden. Die UWG Borken beauftragte die Stadtverwaltung, eine Kosten-Nutzen-Relation und Umsetzbarkeit einer solchen Anschaffung zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Aus technischer Sicht ist ein Bürgerservice-Mobil prinzipiell möglich. Allerdings haben wir im Außenbereich keinen flächendeckenden DSL- oder UMTS-Zugriff. Mögliche Standorte (evtl. Schulhöfe) sollten daher vorher benannt und geprüft werden, falls die Idee tatsächlich umgesetzt werden sollte.

Die Fragen nach der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sind damit nicht beantwortet. Im Folgenden hierzu einige Einführungen:

- Ehemaliges Bürgerbüro in Burlo

Das Bürgerbüro in Burlo wurde am 31.12.2006 aufgrund des Verkaufs des Gebäudes durch die Ev. Kirche geschlossen. Zuletzt war die Außenstelle aufgrund der geringen Besucherzahl nur noch jeden Dienstag von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Nach einem internen Vermerk der Stadt Borken von August 2006 hatte die Außenstelle kaum noch Kunden, durchschnittlich besuchten 7 Bürgerinnen und Bürger die Außenstelle, um dort ihre Angelegenheiten zu regeln. Laut Aussage des Bürgerbüros wird seit der Schließung der Außenstelle Burlo von den Bürgerinnen und Bürger nicht nach einer weiteren Außenstelle - z. B. in Burlo - gefragt. Insbesondere aufgrund unregelmäßiger und kurzer Öffnungszeiten in der damaligen Außenstelle Burlo fahren viele Bürgerinnen

und Bürger lieber zum Rathaus, um gleichzeitig im Ortsteil Borken sonstige Dinge zu erledigen, wie z.B. einzukaufen.

- Bürgerbüro in Weseke

Derzeit gibt es neben dem Bürgerbüro im Rathaus eine weitere Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger in Weseke. Das Bürgerbüro ist dort dienstags von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr und donnerstags von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet. Laut Aussage des Bürgerbüros wird diese Außenstelle im Vergleich zu Burlo von den Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils Weseke relativ gut angenommen. Bei einer Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros müsste überlegt werden, ob die Stadt Borken die Außenstelle in Weseke aufgibt und stattdessen auch für den Ortsteil Weseke das mobile Bürgerbüro nutzt. Die bestehenden Öffnungszeiten könnten dabei erhalten bleiben.

Die derzeitigen laufenden jährlichen Kosten des Standortes Weseke bei einer Personalbemessung von durchschnittlich 8 Wochenstunden berechnen sich wie folgt:

Personalkosten jährlich (tatsächliche Berechnung)	= 9.516,37 €
Tul-Pauschale pro IT-Arbeitsplatz im Jahr	= 7.075,98 €
Betriebskosten (z.B. Büromaterial) jährlich (lt. KGSt-Gutachten) anteilig für 8 Wochenstunden	= 1.492,34 € = 306,12 €
Miet- und Nebenkosten	= 2.640,00 €
<u>Verwaltungsgemeinkosten (20% der Personalkosten)</u>	<u>= 1.903,27 €</u>
Gesamtkosten im Jahr	= 21.441,74 €

Die jährlichen Gesamtkosten für das Bürgerbüro in Weseke liegen bei 21.441,74 €.

Bei gleichbleibenden Öffnungszeiten in einem mobilen Bürgerbüro würden sich die jährlichen laufenden Betriebskosten (ohne Miet- und Nebenkosten für das Gebäude) für das Bürgermobil auf 18.801,74 € belaufen. Hinzu kämen die lfd. Betriebskosten für das Fahrzeug.

- mobiles Bürgerbüro“Bürgerservice-Mobil“

Nachfolgend werden die notwendigen Kosten eines mobilen Bürgerbüros berechnet. Diese Berechnungen beruhen auf der Annahme, dass das mobile Bürgerbüro seinen Stellplatz an den örtlichen Schulen (Maria-Sybilla-Merian-Realschule in Weseke, Grundschule Marbeck und Grundschule Burlo) hat. Hier könnte am einfachsten eine Internetverbindung hergestellt werden. Falls ein anderer Standort bevorzugt wird, würden laut Fachabteilung IKT weitere Kosten für das Internet (DSL oder UMTS) entstehen. Zudem müsste vorher geprüft werden, ob überhaupt an anderen Standorten die Netzabdeckung bspw. in Burlo ausreicht.

- Kosten der Fahrzeuganschaffung z.B. Mercedes Sprinter
(Neupreis je nach Ausstattung) = 25.000 – 30.000 €
- Tul¹-Pauschale pro IT-Arbeitsplatz **im Jahr** = 7.075,98€

Zusätzliches notwendiges Equipment (einmalige Kosten) für ein mobiles Bürgerbüro:

1 Tul= Technikunterstützende Informationsverarbeitung

- Scanner = 610,00€ (bereits in der Tul-Pauschale enthalten)
- Desko SP 500 für digitale Signatur = 1.350,00€ (bereits in der Tul-Pauschale enthalten)
- Fingerabdruckscanner = kostenlos durch Bundesdruckerei
- Änderungsterminal (ehem. EAC-Box) = kostenlos durch Bundesdruckerei
- Netzwerkverbindung (W-Lan oder GSM) = bereits in der Tul-Pauschale enthalten, sofern die Standorte an den städtischen Schulen liegen.

Unter der Annahme, dass das mobile Bürgerbüro an den Standorten Burlo und Marbeck für jeweils drei Stunden geöffnet wird, fallen folgende zusätzliche Personalkosten an:

6 Stunden Servicezeit (jeweils 1 Nachmittag von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr)

2 Stunden Fahrt- und Vorbereitungszeit

= 8 Arbeitsstunden

Personalkosten jährlich (tatsächliche Berechnung) = **9.516,37 €**

Tul-Pauschale pro IT-Arbeitsplatz **im Jahr** = **7.075,98 €**

Betriebskosten jährlich (lt. KGSt-Gutachten¹, ohne Raumkosten) = 1.492,34 €

anteilig für 8 Wochenstunden = **306,12 €**

Verwaltungsgemeinkosten (20% der Personalkosten) = 1.903,27 €

Gesamtkosten = 18.801,74 €

Die für das mobile Bürgerbüro anfallenden jährlichen Betriebs- und Personalkosten beliefen sich auf 18.801,74 € für Burlo und Marbeck. Hinzu kämen 11.725,76 € für den mobilen Bürgerservice in Weseke (nur Tul-Pauschale für einen Arbeitsplatz). Die Gesamtkosten für die Betriebs- und Personalkosten würden somit jährlich 30.527,50 € betragen. Soweit das Bürgerbüro Weseke in den derzeitigen Räumlichkeiten bleibt, fällt zusätzlich eine weitere Tul-Pauschale in Höhe von 7.075,98 € jährlich an, so dass die Gesamtkosten jährlich 37.603,48 € betragen würden.

Neben den einmaligen Anschaffungskosten des Fahrzeuges von ca. 25.000 € würden weitere Kosten durch den Fahrzeuginnenausbau zum mobilen Bürgerbüro und die regelmäßigen Wartungs- und Betriebskosten des Fahrzeuges entstehen. Zu bedenken ist bei dieser Lösung, dass die Bürgerinnen und Bürger bei einem stärkeren Andrang, egal bei welchem Wetter, draußen vor dem „Bürgerservice-Mobil“ warten müssten.

An laufenden Betriebskosten hinzu kämen die lfd. Abschreibung von ca. 2.500 €, gerechnet von einem Anschaffungswert von 25.000 €, sowie die lfd. Betriebskosten für das Fahrzeug (Haftpflicht, Versicherung, Benzin/Wartung) von 1.500 € jährlich.

¹ vgl. KGSt-Gutachten: Kosten eines Arbeitsplatzes 2009/2010, S. 16 ff.

- Bürgerbüro

Aufgrund der Einführung des neuen Personalausweises zum 01.11.2010 muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der vermutlich erheblich erhöhten Bearbeitungszeiten je Personalausweis die Personalkapazitäten des Bürgerbüros nicht mehr reichen werden und sich daher die Personalkosten des Bürgerbüros in Kürze weiter erhöhen werden. Wir kümmern uns derzeit um dieses Thema und werden gegebenenfalls spätestens zum Stellenplan 2011 voraussichtlich mit einer Stellenplanerhöhung kommen müssen.

Fazit:

Durch die Einführung eines mobilen Bürgerbüros „Bürgerservice-Mobil“ würden weitere Personal- und Betriebskosten auf die Stadt Borken zukommen. Nach den bereits gemachten Erfahrungen im Ortsteil Burlo ist fraglich, ob so ein Angebot tatsächlich im ausreichenden Maße von den Bürgerinnen und Bürgern der Ortsteile Burlo und/oder Marbeck genutzt werden würde.

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung

Anlage 1 - Antrag der UWG Borken vom 03.08.2010